wir durch Gottes gnaden zu weichen vnd sunst zu leyden bereit. Das wir aber nicht gelinder radten, denn wie gesaget ist, ist nicht freuel oder stoltz, sondern Gottes gebot zwinget vns, das wir erkante warheit nicht verleugnen vnd nicht verfolgen sollen. So hoffen wir, diese schrifft werde selbst anzeygen, das wir nicht von digniteten[91] oder gůttern streitten, sondern allein von nöttiger lehr vnd Gottesdiensten sagen.

[D 2v:] So wöllen wir auch die herrschafft vnnd andere leute nicht beladen mit sonderlicher disputation, die nicht allen[n] zu wissen můglich ist, sondern wöllen dauon vns vnd andern, derer ampt vnd Vocatio ist, andere zu lehren, dieses furbehalten haben, das ein yeder inn eigener bekentniß auff eygene ferrlichkeit dauon antworte.

Doch ist auch nicht vnser gemůt, etwas newes oder anders zu lehren, den alleine diese einige warhafftige lehr, die durch Gottes gnade in den Kirchen dieser lande von den verstendigen vnd Gottfůrchtigen eintrechtigklich gepredigt wirdt vnd in beyder Vniuersiteten, Leypsigk vnd Wittembergk,[o] schrifften bekant ist, welche lehr wir wissen, das sie der ewigen Catholiken[92] Kirchen Gottes von anfang an biß auff diese zeit lehr vnd verstandt ist, vnd ist dieses vnser bedencken darhin gericht, das diese Kirchen nicht vnrugig werden vnd in Gottes anruffung vnnd rechten Gottesdiensten bleiben, denn so die gewissen mit ergernis verwundet werden, so wirt die anruffung sehr geschwechet vnnd folgen viel sůnde, verachtung vnnd zorn wider alle Religion, fůr welchen sůnden vns Gott gnedigklichen bewaren wolle.

Vnd nach dem vns newlich zugeschrieben ist, das in der Vorrede vor dem Buch ernstlich verbotten sey, wider dieses Interim zu predigen, zu leren oder zu schreiben,[93] so ist die [D 3r:] notturfft,[94] in demut dieses anzuzeygen, das wir die rechte lehr in vnsern Kirchen, wie wir biß anher geprediget, nicht endern wollen, denn kein Creatur Göttliche warheit zu endern macht hat, auch sol niemandt erkante warheit verleugnen. Dieweil das Interim in vielen Artickeln, die wir angezeiget haben, der rechten lehr zuwider ist, so můssen wir dauon warhafftige bericht vnd warnung thun, welche wir mit Christlicher maß thun wöllen, vnnd wöllen dem Almechtigen ewigen Gott, Vatter vnsers Herrn Jesu Christi, vnser fehrlichkeit[95] befelhen, vnd dieweil Gott auß vnaussprechlicher gůttigkeit jhm eine ewige Kirche samlet vnnd seinen wunderbarlichen radt dauon selbst vber aller Creaturn weißheit vnnd gedancken

---

[n] allein: A–F; allen: G; all menne: I.

[o] I am Rand: These two | [U]niuersiti-|[es] be bothe | [in] Duke | [M]oris land, | [at] this time.

---

[91] Würden, Ämtern, Posten.

[92] allgemeinen, von griech. καθολική.

[93] Vgl. Augsburger Interim, Vorrede, 34. Am 30. Juni 1548 erließ Karl V. außerdem ein separates Mandat gegen den Druck von Schriften gegen das Interim, vgl. PKMS 4, 73 (Nr. 31).

[94] ergibt sich die Notwendigkeit. Vgl. Art. Nothdurft 3), in: DWb 13, 927.

[95] Risiko, Gefährdung. Vgl. Art. Fährlichkeit, in: DWb 3, 1261f.